

# Gestalten Sie mit uns Ihr betriebliches Vorsorgesystem.

Analysebogen betriebliche Vorsorge

Firma

Gesprächsdatum

Gesprächsteilnehmer



# Allgemeine Informationen.

## Ihre Unternehmensdaten

Branche

Rechtsform

Geschäftsführer

Gesellschafter/Anteile

Ansprechpartner

Telefon

Mobil

E-Mail

Internet

Straße

PLZ/Ort

Weitere Filialen  ja  nein

Adresse

An Konzernentscheidungen gebunden  ja  nein

Gründungsdatum

Bilanzstichtag

Anzahl der Mitarbeiter

Jahresumsatz

Unternehmen setzt Tarifvertrag um  ja  nein  
tarifgebunden

Name

freiwillige Umsetzung

Betriebsrat vorhanden  ja  nein

Versorgungsordnung/Betriebsvereinbarung  
vorhanden  ja  nein

Stand

Kollektivrahmenvertrag vorhanden  ja  nein

Wie soll mit Versorgungsordnungen/Betriebs-  
vereinbarungen/Kollektivrahmenverträgen  
umgegangen werden?

## Notizen

## Rückblick und Ausblick.

### Jahresrückblick

Was hat sich im letzten Jahr bei Ihnen getan (z.B. Änderungen in der Belegschaft)?

### Bewerten Sie unsere Betreuung

Wie zufrieden sind Sie mit unserer Betreuung?

sehr zufrieden      zufrieden      eher zufrieden      eher unzufrieden      unzufrieden      sehr unzufrieden

Was können wir verbessern?

Folgende Themen stehen im heutigen Gespräch im Fokus:

- **betriebliche Versorgung**

## Aktuelle Situation.

### Mitarbeiterstruktur

	gesamt	davon Büro	davon Werkstatt
Inhaber, Geschäftsführer			
Weitere Vollzeitbeschäftigte			
Auszubildende, Leiharbeiter, Teilzeitkräfte			
Geringfügig Beschäftigte, Heimarbeiter			
Mitarbeitende Familienangehörige			

### Notizen zur vorhandenen betrieblichen Altersversorgung (bAV)

Legen Sie eine Auflistung sowie die Police aller bestehenden bAV-Verträge bei.

Beteiligungsquote

Fluktuationsquote

Wurden bereits alle neuen Mitarbeiter angemeldet?	ja	nein
Sind Mitarbeiter ausgeschieden oder werden ausscheiden?	ja	nein
Wurden/werden Abfindungen vereinbart?	ja	nein

## Ihr bAV-Konzept

# Das neue Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG): Worauf Sie jetzt achten müssen.

Zum 01.01.2018 ist das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) in Kraft getreten. Ziel ist es, die betriebliche Altersversorgung vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen attraktiver zu gestalten. Das Gesetz bringt viele Änderungen mit sich.

- Eine der wichtigsten Neuerungen: Arbeitgeber sind dazu verpflichtet die Entgeltumwandlungsbeträge ihrer Mitarbeiter mit der Weitergabe der Sozialversicherungsersparnis zu bezuschussen. Dies gilt sowohl für neue, als auch für bestehende Verträge.
- Durch die Erhöhung des Förderrahmens und die Geringverdiener-Förderung wird die bAV für Mitarbeiter verschiedener Gehaltsgruppen attraktiver.

Tarifdispositiv = Von der Vorschrift des § 1a Abs. 1a BetrAVG-neu kann in Tarifverträgen abgewichen werden.

**Mit dem BRSG verbessert der Staat die Rahmenbedingungen in der bAV. Als Partner des Mittelstands erläutern wir Ihnen, wie Sie von diesen Änderungen profitieren können.**

## Fürs Vorsorgen belohnt werden

### Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten für Ihr bAV-Konzept

**Erhöhung des steuerlichen Förderrahmens** von 4 % auf 8 % der Beitragsbemessungsgrenze (BBG)

**Staatliche Förderung für Arbeitgeberbeiträge zur bAV** bei Arbeitnehmern mit einem Einkommen von max. 2.575 EUR pro Monat



#### **Akuter Handlungsbedarf seit 2019**

Bei neu abgeschlossenen Verträgen muss die **Weitergabe eingesparter Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 15 %** an den Arbeitnehmer erfolgen.

#### **Handlungsbedarf seit 2022**

Bestehende Verträge werden mit der **Weitergabe der eingesparten Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 15 %** bezuschusst.

Notizen

## Wenig Aufwand, große Wirkung: Die Arbeitnehmerfinanzierung.

Ihre Mitarbeiter haben einen gesetzlichen Anspruch darauf, Teile ihres Gehalts in Beiträge für die bAV umzuwandeln (Entgeltumwandlung). Im Gegensatz zu Gehaltszahlungen sind diese Beiträge steuer- und sozialversicherungsfrei, wodurch Sie Lohnnebenkosten sparen und viel Vorsorge für wenig Nettoaufwand erzeugen.

### Entgeltumwandlung:

vorhanden      übernehmen

### Arbeitgeberzuschuss zur Entgeltumwandlung:

in Höhe von      %  
(empfohlen: mindestens 20 %) begrenzt auf:

4 % der BBG West

8 % der BBG West

Anrechnung des gesetzlichen Pflichtzuschusses  
auf den freiwilligen Arbeitgeberzuschuss vorgesehen.

„ Wie wollen Sie Ihr betriebliches Vorsorgesystem gestalten, so dass Sie Ihre Attraktivität für Bewerber und Mitarbeiter steigern?



Notizen

# Mitarbeiter langfristig binden. Die Arbeitgeberfinanzierung.

Die Digitalisierung und die sich ständig veränderte Arbeitswelt sorgen für eine hohe Nachfrage nach Fachkräften in allen Branchen. Im Kampf um die besten Talente bietet Ihnen eine attraktive, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung klare Wettbewerbsvorteile.

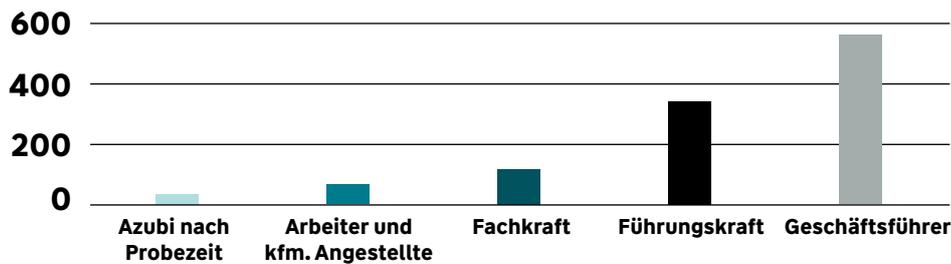
1. Zuschuss-Modell	Vorteile/Merkmale	
<p>Die Entgeltumwandlungsbeiträge werden z. B. um 30 % vonseiten des Arbeitgebers aufgestockt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. kostensparendes Modell, wenn Umwandlungsbeiträge der Mitarbeiter sozialversicherungsfrei sind.</li> <li>Der Fokus liegt auf den Mitarbeitern, die die Notwendigkeit der Vorsorge für sich erkannt haben.</li> </ul>	<p>vorhanden übernehmen nicht gewünscht Höhe Zuschuss  (% oder EUR)</p> <p>Gesetzlicher Zuschuss enthalten ja      nein</p>
<p>Beispieldarstellung:</p> <p>AG Anteil <b>30 %</b>  Entgeltumwandlung <b>100 EUR</b></p>		
2. Matching-Modell	Vorteile/Merkmale	
<p>Den Beitrag, den ein Arbeitnehmer in die bAV investiert, wird vom Arbeitgeber in gleicher Höhe unterstützt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Fokus liegt auf den Mitarbeitern, die die Notwendigkeit der Vorsorge für sich erkannt haben.</li> <li>Vorsorge wird durch einen Zuschuss in gleicher Höhe belohnt.</li> </ul>	<p>vorhanden übernehmen nicht gewünscht Höhe Zuschuss  (% oder EUR)</p> <p>Gesetzlicher Zuschuss enthalten ja      nein</p>
<p>Beispieldarstellung:</p> <p>Arbeitgeberbeitrag <b>100 EUR</b>  Entgeltumwandlung <b>100 EUR</b></p>		

3. Leistungs-Modell	Vorteile/Merkmale
<p>Je nach Arbeitnehmergruppe werden unterschiedliche Arbeitgeberbeiträge gezahlt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung aller Mitarbeiter möglich.</li> <li>Leistungsbezogenes Anreizmodell.</li> </ul>

vorhanden  
übernehmen  
nicht gewünscht

**Arbeitgeberbeitrag in EUR**

Beispieldarstellung:

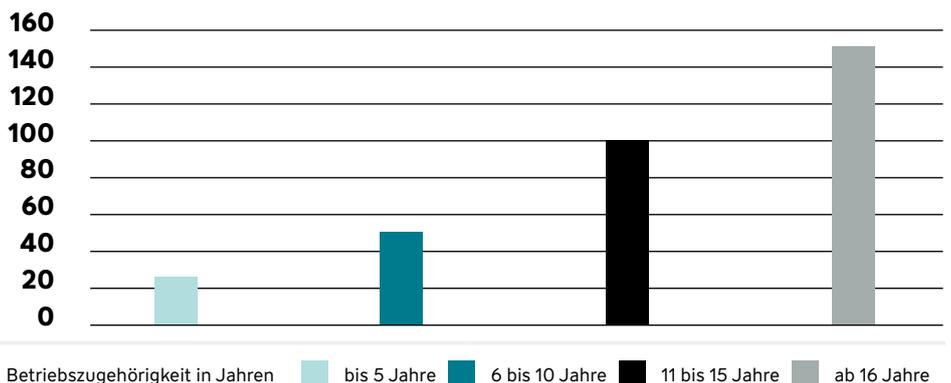


4. Betriebszugehörigkeits-Modell	Vorteile/Merkmale
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Arbeitgeberfinanzierung wird in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit bezahlt.</li> <li>Prozentualer Wert vom Gehalt oder Festbeitrag kann vereinbart werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Loyalität durch eine lange Betriebszugehörigkeit wird belohnt.</li> <li>Hohe Bindungsmöglichkeiten der Mitarbeiter.</li> </ul>

vorhanden  
übernehmen  
nicht gewünscht

**Arbeitgeberbeitrag in EUR**

Beispieldarstellung:



# Ihr individuelles Vorsorgekonzept. Eine runde Sache mit Ihrer Württembergischen.

**Jedes Unternehmen ist anders:** Wir kennen Ihre Branche und die Herausforderungen des Arbeitsmarktes. Deswegen erstellen wir individuell passende Angebote für Ihren Betrieb. Nutzen Sie unser breites Spektrum an leistungsstarken Zusatzangeboten, um für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter einen gewinnbringenden Zusatznutzen zu schaffen.



## Absicherung bei Berufsunfähigkeit

Arbeitskraft bestmöglich absichern

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht

## Förderrente (§ 100)

Zusätzliche staatliche Förderung für Geringverdiener

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht



## Führungskonzept

Mit hohem Einkommen/  
hohen Tantieme-Zahlungen

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht

## Renditeturbo für Arbeitnehmer ab 50

Die bAV als Kapitalanlage

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht



## Konzept für mitarbeitende Ehegatten

Optimal vorsorgen (auch im Minijob), Betriebsausgaben die in der Familie bleiben

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht

## Mehr Rente für den Minijobber

Als Minijobber Mehrarbeit in die Betriebsrente investieren

- vorhanden
- übernehmen
- nicht gewünscht



Sonstiges (z.B. Zeitwertkonten, Pensionszusage, Unterstützungskasse, etc.)

# Ein Versorgungsnetzwerk für Ihr Unternehmen. Vielfältige Möglichkeiten für die betriebliche Altersversorgung.

Wir kombinieren die umfassende Vorsorge-Produktpalette eines großen Finanzkonzerns mit Innovationskraft, Serviceleistung sowie der Nähe von Beratern vor Ort. Wir sind erfahren in der Beratung von Firmenkunden und können Ihnen mit maßgeschneiderten Konzepten interessante Versicherungslösungen bieten.

## Ideen zur bAV-Gestaltung



### Exklusive Privat- produkte zu Sonder- konditionen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Pflegeversicherung

vorhanden  
übernehmen  
nicht gewünscht



### Abfindungszah- lungen optimieren

Beim Abschied Steuern sparen

vorhanden  
übernehmen  
nicht gewünscht



### Altersteilzeit, Vorruhestand, oder Freistellung organisieren

Mehr Flexibilität bei der Planung

vorhanden  
übernehmen  
nicht gewünscht

## Immer auf dem aktuellen Stand. Informationsplan für Ihre Mitarbeiter.

Professionelle und dokumentierte Mitarbeiterinformationen zu höherer Beteiligung an Ihrem bAV-Konzept.

### Informationen der Mitarbeiter über:

#### Entgeltumwandlung

Mitarbeiter über die betriebliche Altersversorgung informieren

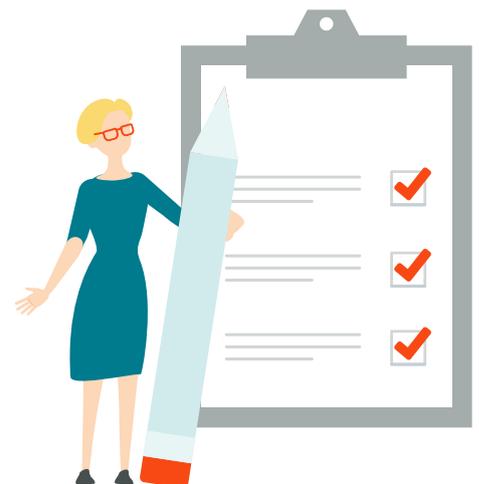
#### Einkommensvorsorge

Mitarbeiter über die betriebliche Einkommensvorsorge informieren

#### BRSG-Zuschuss für alle

Informationen der Mitarbeiter über den Arbeitgeberzuschuss

#### Sonstiges



### Informationsmedien

#### Arbeitnehmerportal

(nach Rücksprache mit dem Direktionsbeauftragten bAV)

#### Gehaltsbeileger/Flyer

#### Mitarbeiterveranstaltung

#### Sonstiges

### Beratungstermine

#### Vor Ort

#### Videoberatung

#### Onlineterminierung

#### Sonstiges

## Unternehmerversorgung

### Welche Bedarfswelder sollten aus Ihrer Sicht überprüft werden?

#### Altersvorsorgeabsicherung

Als Unternehmer haben Sie meist geringe oder gar keine Ansprüche auf eine gesetzliche Rente. Nutzen Sie beim Aufbau eines zusätzlichen Alterseinkommens die umfangreichen Vorteile der betrieblichen Altersversorgung und finanzieren Sie Ihre Vorsorge steuerbegünstigt über Ihre Firma.



#### Einkommensabsicherung

Statistisch gesehen muss jeder vierte Erwerbstätige vorzeitig seinen Beruf aufgeben oder ganz aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Werden Sie als selbstständiger Unternehmer berufsunfähig, ist im schlimmsten Fall die Existenz Ihrer Firma in Gefahr.



#### Absicherung der Familie im Todesfall

Die Absicherung der Familie ist eine Herzensangelegenheit. Sichern Sie Ihre finanziellen Verpflichtungen für den Fall der Fälle ab und stellen Sie sicher, dass für Ihre Hinterbliebenen keine finanzielle Lücke entsteht.



### Die nächsten Schritte zu Ihrer individuellen Lösung

#### 1. Erfassen der vorhandenen Vorsorge

##### Ansprüche:

- DRV anhand Renteninfo
- bAV (Pensionszusage etc.)
- Private Vorsorge

#### 2. Analyse der benötigten Vorsorge

##### Vorsorgebedarf:

- Einkommen im Alter sichern
- Einkommen im Fall der Berufsunfähigkeit absichern
- Absicherung im Todesfall

#### 3. Individuelles Lösungskonzept erarbeiten

##### Lösungskonzepte:

- Nutzung staatlicher Förderung
- Flexible Bausteine (Kapitalwahlrecht, Zahlungsweise)
- Insolvenzsicherheit

## Zusammenfassung.

Folgende Maßnahmen wurden besprochen:

---

### Weitere Themen für Ihr Unternehmen:

---

#### Betriebliche Altersversorgung

- Die verbesserten Rahmenbedingungen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes schaffen neue Möglichkeiten für Ihre Mitarbeiter.
- Fachkräfte an Ihr Unternehmen binden – die bAV als effektives Mitarbeiter-bindungsmodell.
- Neue digitale und zukunftsfähige Lösungen für die Information der Mitarbeiter und Verwaltung Ihrer bAV nutzen.

Interesse?    ja    nein

#### Betriebliche Krankenversicherung

- Steigern Sie Ihre Attraktivität als Arbeitgeber mit einer der beliebtesten Personalzusatzleistungen.
- Bieten Sie Ihren Mitarbeitern spürbare Mehrwerte.
- Stellen Sie für Ihre Mitarbeiter ein Leistungspaket aus vielen starken Bausteinen zusammen – unabhängig von deren Gesundheitszustand.
- Sparen Sie ggf. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge durch die Nutzung der 44 EUR-Sachlohn-Grenze.

Interesse?    ja    nein

## Zusammenfassung.

### Ihre Meinung

Wie zufrieden sind Sie mit unserem Jahresgespräch?

sehr zufrieden      zufrieden      eher zufrieden      eher unzufrieden      unzufrieden      sehr unzufrieden

Würden Sie uns weiterempfehlen?

ja      nein

An wen würden Sie uns weiterempfehlen?

Eine Kopie des heutigen Firmenjahresgesprächs wird an folgende E-Mail-Adresse geschickt:

Ort, Datum

---

Unterschrift

An der Stelle machen wir darauf aufmerksam, dass das Nachhalten der Aktualität seitens der Württembergischen nicht geleistet werden kann. Bitte informieren Sie von daher den Makler, dass ggfs. ein Haftungsrisiko durch ein veraltetes Formular bzw. Erhebung falscher Daten entstehen kann und dieses beim Nutzer/ Betreiber des Formulars liegt und wir (WV) dafür die Haftung nicht übernehmen können.